



Anschubfonds Medizinische Forschung (AMF) RICHTLINIEN FÖRDERLINIE PILOTPROJEKTE

I. Zielsetzung	1
II. Förderumfang	1
III. Fördervoraussetzungen und Antragsberechtigung	2
IV. Antragstellung	3
V. Auswahl	4
VI. Berichtserstattung und Fortschritts-Monitoring	4
VII. Mittelverwendung	5
VIII. Organisation und Kontakt	7

I. Zielsetzung

Ziel der Förderlinie Pilotprojekte ist die Förderung innovativer medizinischer, klinisch-translatiöner Forschungsideen und Pilotprojekte mit Bezug zum [Forschungsprofil](#) der Medizinischen Fakultät OWL zur Vorbereitung von Drittmittelanträgen.

Die Förderlinie richtet sich an Forschende der Medizinischen Fakultät OWL, den universitären Fachkliniken des UK OWL sowie den kooperierenden Fachkliniken des HDZ, die sich in frühen Karrierestufen befinden und unterstützt deren wissenschaftliche Eigenständigkeit und Profilbildung durch die Vorbereitung (erster) Drittmittelanträge.

Es können sowohl Einzelanträge als auch Kooperationsvorhaben eingereicht werden.

In dieser Förderlinie stehen insgesamt ca. 500.000 € für die vier in 2024 und 2025 geplanten Ausschreibungen zur Verfügung.

II. Förderumfang

- Laufzeit: max. 12 Monate pro Antrag
- Fördervolumen: max. 25.000 € pro Antrag
- Fördermittel: Es können ausschließlich Sachmittel (inkl. Mittel für Hilfskräfte) beantragt werden.

z. B. Verbrauchsmaterialien, Proband*innenentschädigung/-versicherung, Publikationskosten, Kosten für Ethikanträge, Gerätenutzungspauschalen / Core Facility Services, Reisemittel und Veranstaltungskosten für Kongress-/Forschungsaufenthalte, Hilfskräfte, Study Nurses, Dienstleistungen Dritter, o.ä.

Geräte, deren Anschaffungskosten einen Einzelpreis von 800 € nicht überschreiten sind förderfähig, sofern diese zur Durchführung des Projektes benötigt werden, ausschließlich hierfür angeschafft und verwendet werden, nicht zur Grundausrüstung gehören und keine Alternative zur Anschaffung besteht (z. B. Gerät bereits im Bestand, Core Facility Nutzung, kostengünstigere Ausleihe oder Dienstleistung möglich); Analoges gilt für Software-Anschaffungen.

Förderfähig sind ausschließlich begründete projektbezogene Kosten. Es wird erwartet, dass die Voraussetzung der Arbeitsfähigkeit (Grundausrüstung) vor Förderbeginn gesichert ist.

III. Fördervoraussetzungen und Antragsberechtigung

Gefördert werden können innovative medizinische und klinisch-translationale Forschungsideen und Pilotprojekte mit Bezug zum [Forschungsprofil](#) der Medizinischen Fakultät OWL zur Vorbereitung von (ersten) Drittmittelanträgen. Zudem ist auch die Förderung von innovativen Forschungsthemen, die neue Forschungsfelder/-schwerpunkte erschließen und das Forschungsprofil sinnvoll erweitern, möglich.

Pro Antragsteller*in kann nur ein Antrag in dieser Förderlinie eingereicht werden.

Antragsberechtigt sind in dieser Förderlinie promovierte (ärztliche sowie nicht-ärztliche) Forschende in frühen Karrierestufen (Promotion i.d.R. nicht länger als 10 Jahre zurückliegend; angegebene Familienzeiten, Beeinträchtigungen und Belastungen finden eine angemessene Berücksichtigung, siehe unten) mit Beschäftigung an

- der Medizinischen Fakultät OWL
- einer universitären Fachklinik des UK OWL¹
- einer kooperierenden Fachklinik des HDZ²

Die Beschäftigung aller Antragsteller*innen muss über die Dauer der beantragten Förderlaufzeit gesichert sein; sofern die Anstellung zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht erfolgt ist, muss diese spätestens zum Zeitpunkt des geplanten Förderbeginns erfolgt sein.

Die Dissertation muss zum Zeitpunkt der Antragstellung mind. eingereicht sein und spätestens bei Projektbeginn abgeschlossen sein; entsprechende Nachweise sind vorzulegen.

Angegebenen Familienzeiten, Beeinträchtigungen und Belastungen (chronische Erkrankungen/Beeinträchtigungen sowie Zeiten besonderer Belastungen und Unterbrechungen und Reduzierungen der Arbeits- und Forschungstätigkeit, z. B. durch Schwangerschaft, Mutterschutz, Elternzeit, Pflege, usw.) sowie zusätzlicher Aufgaben finden bei der Bewertung des Karrierealters der Bewerber*innen Anwendung. Hierfür findet eine individuelle Prüfung der Anträge anhand der in der Anlage [„Zusatzangaben zum CV“](#) gemachten Angaben statt.

Voraussetzung für die Antragstellung ist zudem die Unterstützung und Bereitstellung der benötigten Grundausrüstung und Forschungsinfrastruktur zur Durchführung des Forschungsprojektes durch die jeweilige Arbeitsgruppenleitung. Dies ist entsprechend bei Einreichung auf dem bereitgestellten Formular [„Unterstützungszusage der Arbeitsgruppenleitung“](#) zu bestätigen.

Eine parallele Antragstellung im [Bielefelder Nachwuchsfonds \(BNF\)](#) oder im [Clinician Scientist Programm \(CSP\)](#) ist nicht ausgeschlossen.

¹ Eine Förderung von Personen, die an nicht-universitären Kliniken der Kooperationskrankenhäuser des UK OWL beschäftigt sind, ist nur in begründeten Ausnahmefällen möglich, wenn es sich um zukünftige universitären Fachkliniken des UK OWL handelt.

² Antragsberechtigt sind Professor*innen des HDZ, die Mitglieder der Universität Bielefeld sind sowie Forschende, die in der kooperierenden Fachklinik tätig sind.

Es wird erwartet, dass sich die Bewerber*innen möglichst frühzeitig im Planungsprozess mit einer Berücksichtigung von Geschlechts- und Diversitätsaspekten³ ggf. unter Einbezug (externer) Expertise aus dem Bereich der geschlechtersensiblen Medizin auseinandersetzen und dies im Antrag darlegen. Spätestens mit Förderbeginn ist (externe) Expertise hierzu einzuholen. Die [Arbeitsgruppe „Geschlechtersensible Medizin“](#) stellt auf Anfrage Kontakt zu externen Expert*innen her.

Im Antrag sollte die Umsetzung und Methodik konkret beschrieben werden; hierzu gehört auch – falls für das spezifische Projekt zutreffend – die Darlegung der Stichprobengröße und das gewählte statistische Auswertungsverfahren. Die [Arbeitsgruppe „Biostatistik und Medizinische Biometrie“](#) bietet umfangreiche statistische Beratung.

Voraussetzung der Förderung ist die Einhaltung forschungs- und berufsethischer sowie rechtlicher Grundsätze und Regularien sowie der Grundsätze der Medizinischen Fakultät OWL und der Universität Bielefeld (GWP, Ethik, Datenschutz- und Informationssicherheitsbestimmungen, Datenmanagement, Tierschutz, etc.; [siehe unten](#)). Sofern für die Durchführung des geplanten Vorhabens relevant, müssen vor Aufnahme der Forschungstätigkeit folgende Dokumente vorliegen und sind unaufgefordert beim Referat Forschung & Karriereentwicklung einzureichen: Ethikantrag und -votum, Tierversuchsantrag und -genehmigung, Datenmanagementplan (DMP), Proband*innenaufklärung gemäß DS-GVO, Vereinbarung zur gemeinsamen Verantwortung i. S. d. Art. 26 DS-GVO bei Projekten, ggf. Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten (VVT) i. S. d. Art. 30 Abs. 1 DS-GVO, ggf. Datenschutzkonzept.

IV. Antragstellung

Die Beantragung der Förderung erfolgt über einen formalen Antrag in deutscher oder englischer Sprache mittels entsprechenden Formulars der Förderlinie.

Der Antragstext ist wie im zugehörigen [Antragsformular](#) vorgegeben in der Schriftart „Arial“, Schriftgröße 11 zu verfassen. Die Gliederung und die Titel der Unterpunkte des Antragsformulars dürfen nicht verändert werden. Die kursiv geschriebenen erklärenden Texte dürfen entfernt werden.

Anträge bestehend aus dem ausgefüllten und unterschriebenen Antragsformular und allen erforderlichen Anlagen sind bis zum **22.11.2024** in einem einzigen PDF-Dokument elektronisch einzureichen. Bitte senden Sie Ihren Antrag an anschubfonds.medizin@uni-bielefeld.de.

Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können.

Durch die digitale Unterschrift auf dem Antragsformular bestätigt der*die Bewerber*in die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben, erklärt die Zustimmung zu den hier beschriebenen Richtlinien und bestätigt die [Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten](#) zur Kenntnis genommen zu haben. Bei Feststellung eines Verstoßes kann der Antrag von der Fakultät abgewiesen bzw. eine mögliche Bewilligung rückwirkend entzogen werden.

³ Erwartet wird eine Stellungnahme zu folgenden Fragen: Gibt es eine Forschungslücke in Bezug auf Geschlechts- und Diversitätsaspekte? Wird in den Forschungsfragen explizit auf das Geschlecht (sex and gender) und weitere Diversitätsdimensionen Bezug genommen und werden diese Aspekte differenziert betrachtet? Werden Erhebungsinstrumente und Methoden verwendet, die Geschlecht (sex and gender) und Diversität angemessen erfassen können? Wenn Sie unsicher sind, könnte die [Checkliste der DFG](#) zum Thema hilfreich sein.

V. Auswahl

Auswahlverfahren

Die Auswahlempfehlung trifft die Kommission für Forschung und Karriereentwicklung der Medizinischen Fakultät OWL nach Maßgabe der nachfolgenden Vorgaben.

Die Kommission kann in eigenem Ermessen zusätzliche externe Expertise (z. B. in Form von schriftlichen Stellungnahmen) einbeziehen. Die Auswahlkommission ist nicht an die Empfehlungen von Gutachter*innen gebunden.

Bei Vorliegen einer Befangenheit nach DFG-Kriterien wird das betreffende Mitglied der Kommission von der Beratung und Entscheidung über den entsprechenden Antrag ausgeschlossen.

Die Förderentscheidung erfolgt durch das Dekanat der Medizinischen Fakultät OWL auf Grundlage der Empfehlung der Kommission.

Benachrichtigungen über die Förderentscheidung werden voraussichtlich im März 2024 versandt.

Bewertungskriterien

- innovativer Charakter und wissenschaftliche Qualität des skizzierten Forschungsvorhabens sowie Umsetzbarkeit inkl. des skizzierten Zeit- und Kostenplans
- Relevanz des Vorhabens für die Weiterentwicklung des [Forschungsprofils](#) „Medizin für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen“
- angemessene wissenschaftliche Qualifikation der Antragstellenden entsprechend der jeweiligen Karrierestufe
- konkrete Perspektive für die Einreichung eines Drittmittelanspruchs im Anschluss an die Förderung

Angegebene Familienzeiten, Beeinträchtigungen und Belastungen (chronische Erkrankungen/Beeinträchtigungen sowie Zeiten besonderer Belastungen und Unterbrechungen sowie Reduzierungen der Arbeits- und Forschungstätigkeit, z. B. durch Schwangerschaft, Mutterschutz, Elternzeit, Pflege, usw.) sowie zusätzlicher Aufgaben werden bei der Bewertung im Rahmen des Auswahlverfahrens angewendet. Hierfür findet eine individuelle Prüfung der Anträge anhand der in der Anlage [„Zusatzangaben zum CV“](#) gemachten Angaben statt.

Die Universität Bielefeld und die Medizinische Fakultät OWL verfolgen eine engagierte Gleichstellungspolitik. Aus diesem Grund soll der Anteil an Frauen unter den Geförderten unter Berücksichtigung der kriteriengeleiteten Auswahl bei mindestens 50% liegen.

VI. Berichterstattung und Fortschritts-Monitoring

Während des Förderzeitraums

Der Projektstand soll zudem jeweils auf dem Forschungstag Medizinische Forschung vorgestellt werden (Poster oder Vortrag).

Nach Ablauf des Förderzeitraums

Die Geförderten sind zudem verpflichtet, innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung der Förderung einen kurzen Abschlussbericht beim Referat Forschung & Karriereentwicklung einzureichen. In diesem sollen die Projektaktivitäten und -ergebnisse dargestellt sowie ein Ausblick auf die daraus entstandenen geplanten Forschungsaktivitäten (z. B. anschließende Projekte, geplanter Drittmittelantrag, neue



Kooperationen, neue Qualifizierungsziele) gegeben werden. Ein entsprechendes Muster wird bereitgestellt.

Zudem ist von jeder beteiligten Fachklinik und Arbeitsgruppe eine Gesamtkostenaufstellung einzureichen, aus der die verwendeten Mittel hervorgehen.

Es ist geplant, über die Geförderten, ihre Forschungsaktivitäten, ihre Erfahrungen mit dem Programm und ihre Karriereentwicklung (z. B. in Form von Kurzprofilen/Portraits) in diversen Kommunikationsforen (z. B. Homepage, Zeitungsartikel) zu berichten.

Auf Anfrage sollen die Projektbeteiligten die im Förderzeitraum entstandenen Forschungsergebnisse bei entsprechenden Veranstaltungen (z.B. Symposium des Anschubfonds, Forschungstag) vorstellen.

Ggf. werden Geförderte auch gebeten auf Informationsveranstaltungen zukünftiger Ausschreibungen über ihre Erfahrungen zu berichten.

Zum Zwecke der Evaluation und Weiterentwicklung des Förderformats ist nach Abschluss der Förderlaufzeit von den Geförderten ein Evaluationsbogen auszufüllen.

Spätestens 12 Monate nach Abschluss der Förderung ist dem Referat Forschung & Karriereentwicklung mitzuteilen, welche Drittmittelanträge auf Basis der Förderung durch den Anschubfonds gestellt und ggf. bereits bewilligt werden konnten.

VII. Mittelverwendung

Mit Annahme der Förderung akzeptieren die Antragsteller*innen die in diesem Dokument festgeschriebenen Richtlinien und verpflichtet sich diese einzuhalten.

Die Verwendung der Mittel ist an das beantragte Vorhaben gebunden. Eine Umwidmung der Mittel auf ein anderes Forschungsprojekt ist nicht zulässig.

Mittel, die nicht verausgabt wurden, müssen zurückgeführt werden.

Die Mittel sind auf einem fördermaßnahmenspezifischen Buchführungselement der beteiligten Krankenhausträger, und des HDZ zu bewirtschaften und dürfen ausschließlich gemäß den geltenden Bestimmungen verwendet werden.

Überziehungen einer Ausgabenposition um maximal 20% sind zulässig, solange diese plausibel begründet werden können und durch Einsparungen in anderen Ausgabenpositionen gedeckt werden.

Detaillierte Regelungen erfolgen in einer zu schließenden Kooperationsvereinbarung nach dem Muster der Universität Bielefeld und im Falle von Personalmitteln für (Teil-)Freistellungen zusätzlich in einer schriftlichen Zielvereinbarung zwischen der*dem freigestellten Mitarbeiter*in und dem Arbeitgeber ebenfalls nach dem vorgegebenen Muster der Universität unter Berücksichtigung der notwendigen vorhabenspezifischen Einfügungen. In der schriftlichen Zielvereinbarung werden die konkreten Absprachen bzgl. der geplanten Freistellungszeiten und deren Dokumentation unter Berücksichtigung der Vorgaben der Medizinischen Fakultät festgelegt. Die entsprechenden Mustervereinbarungen können auf Anfrage im Vorfeld der Antragstellung bereitgestellt werden.

Eine bewilligte Förderung kann voraussichtlich frühestens zum 01.05.2025 und sollte i. d. R. drei Monate nach Abschluss der Zielvereinbarung und der Kooperationsvereinbarung aufgenommen werden; muss jedoch spätestens bis zum 31.10.2025.

Die Geförderten sind verpflichtet, ihre Forschungsaktivitäten gemäß berufs- und forschungsethischer sowie rechtlicher Grundsätze und Bestimmungen sowie gemäß der [Grundsätze zur Sicherung guter](#)



[wissenschaftlicher Praxis an der Universität Bielefeld](#) und entsprechend der [ICH-Leitlinien guter klinischer Praxis](#) durchzuführen und die Vorgaben der Medizinischen Fakultät OWL und der Universität Bielefeld einzuhalten (z. B. [Publikationsrichtlinie](#), [Affiliationsrichtlinie](#)).

Sofern für die Durchführung des geplanten Vorhabens relevant, müssen vor Aufnahme der Forschungstätigkeit folgende Dokumente vorliegen und sind unaufgefordert beim Referat Forschung & Karriereentwicklung einzureichen:

- Ethikantrag und -votum (siehe [Ethikkommissionen und Zuständigkeiten](#))
- Proband*innenenaufklärung zum Datenschutz gemäß DS-GVO
- Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten i. S. d. Art. 30 Abs. 1 DS-GVO inkl. technischer und organisatorischer Maßnahmen, sofern personenbezogene Daten verarbeitet werden (auch pseudonyme Daten zählen als personenbezogene Daten)
- Vereinbarung zur gemeinsamen Verantwortung (datenschutzrechtlicher Kooperationsvertrag) i. S. d. Art. 26 DS-GVO, sofern personenbezogene Daten von mehreren Einrichtungen gemeinsam verarbeitet werden oder mehrere Einrichtungen an der Entscheidung über die Verarbeitung der Daten mitwirken
- Datenschutzkonzept: Sofern im Projekt besonders sensible Daten und/oder Proben verwendet werden, ist ggf. ein vollständiges Datenschutzkonzept inkl. datenschutzrechtlicher Bewertung durch die [Datenschutz- und Informationssicherheitskoordinatorin der Medizinischen Fakultät](#) Frau Isabell Jungnitz unverzichtbar. Unter folgendem Link finden Sie einen [Handlungsleitfaden zur Erstellung eines Datenschutzkonzeptes für ein Forschungsprojekt](#) (siehe auch [Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten](#) der DFG).

*Bitte wenden Sie sich bei Fragen zum Thema Datenschutz und Informationssicherheit an die*den Datenschutzbeauftragte*n Ihres Hauses. Bei weiteren Fragen zum Thema können Sie sich zudem an die [Datenschutz- und Informationssicherheitskoordinatorin der Medizinischen Fakultät](#) wenden.*

- Datenmanagementplan gemäß der [Checkliste zum Umgang mit Forschungsdaten](#) der DFG und der [Forschungsdaten-Policy](#) der Universität Bielefeld. Die Finanzierung eventueller IT-Anforderungen des Forschungsvorhabens ist bei der Antragstellung mit zu berücksichtigen. Es besteht die Möglichkeit der Beratung durch das [Servicezentrum Medical Data Science](#).
- Tierversuchsantrag und -genehmigung: Werden Tierversuche durchgeführt, muss die Sachkunde aller Personen, die an diesen beteiligt sind und Umgang mit lebenden Tieren haben, vor Beginn der Arbeiten vorliegen. Zudem muss das vom Landesamt für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz NRW (LANUV) vergebene Aktenzeichen für den genehmigten Tierversuchsantrag vor Beginn der Untersuchungen vorliegen. Entsprechende Nachweise sind dem Referat Forschung & Karriereentwicklung ebenfalls unaufgefordert vorzulegen. Es besteht die Möglichkeit der Beratung zum Thema Tierversuchsanträge/-genehmigungen durch die [Tierschutzbeauftragten](#); [Weitere Informationen zum Tierschutz](#)).

Sollte eine geförderte Person während der Förderlaufzeit die Voraussetzungen für eine Antragsberechtigung (s. o.) verlieren (z. B. durch Wechsel der Institution), endet die Förderung zeitgleich mit dem Verlust der Fördervoraussetzung. Ein entsprechender Sachverhalt ist dem Referat Forschung & Karriereentwicklung unverzüglich durch die geförderte Person anzuzeigen, sobald er abzusehen ist. Wird dieser Mitteilungs- und Mitwirkungspflicht nicht nachgekommen, so kann die Fördersumme ganz oder teilweise zurückgefordert werden.



Geförderte Pilotprojekte einzelner Personen können aus triftigen Gründen unterbrochen werden, z. B. wegen Familienzeiten, Erkrankungen/Beeinträchtigungen sowie wegen Forschungsaufenthalten an anderen Instituten oder im Rahmen einer Sekundärqualifizierung. Die Unterbrechung ist befristet und muss im Referat Forschung & Karriereentwicklung beantragt werden.

Sollte es im Projektverlauf zu Unterbrechungen oder Verzögerungen kommen, so ist eine kostenneutrale Verlängerung der Förderlaufzeit auf Antrag in begrenztem Umfang möglich.

Mit Annahme der Förderung verpflichten sich die Geförderten bei Publikationen und Vorträgen auf die Förderung durch die Medizinische Fakultät OWL der Universität Bielefeld hinzuweisen.

VIII. Organisation und Kontakt

Die Angaben in diesem Dokument beschreiben die Vorgehensweise der Universität Bielefeld bei der Entscheidung über die Vergabe der Mittel. Die Universität beabsichtigt sich hieran zu halten. Bitte beachten Sie aber auch, dass sich nach Veröffentlichung dieses Dokuments theoretisch noch Änderungen ergeben können – bis hin zur Einstellung des Förderinstruments.

Die Universität bittet daher um Verständnis dafür, dass dieses Dokument keinen Rechtsanspruch auf Erhalt von Mitteln erzeugt. Eine wechselseitige Verbindlichkeit tritt erst ein, wenn eine positive Entscheidung über die Förderung getroffen und für das konkrete Vorhaben eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen wurde.

Falls es zu Änderungen am Förderinstrument kommt, wird die Universität Bielefeld hierüber in transparenter Weise informieren.

Die Koordination des Verfahrens, die Organisation von Aktivitäten und die Weiterentwicklung des Förderformats erfolgen in der Medizinischen Fakultät OWL im Referat Forschung & Karriereentwicklung.

Kontakt

[Anschubfonds Medizinische Forschung \(AMF\)](#)

Referat Forschung & Karriereentwicklung
Medizinische Fakultät OWL
Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

anschubfonds.medizin@uni-bielefeld.de